

Amtliche Bekanntmachung

Ankündigung eines Grenztermins und Bekanntgabe der Offenlegung der Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung

FLURSTÜCK 617/2
GEMARKUNG ALTOSCHATZ

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Hubert Mütze bestimmt im Zusammenhang mit einer durchgeführten Katastervermessung im Sinne des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 636) geändert worden ist, die Flurstücksgrenzen nachfolgend aufgeführter Flurstücke:

**Gemarkung Altoschatz:
Flurstück 617/2.**

Alle Eigentümer der genannten Flurstücke sowie sonstige Beteiligte, die von der Grenzbestimmung betroffen sind, erhalten die Möglichkeit, am Grenztermin teilzunehmen.

**Der Grenztermin findet am
Dienstag, 3. September 2024
statt.**

**Ich bitte hiermit die betroffenen
Eigentümer, sich bis zum
2. September 2024 zur zeitlichen
und örtlichen Abstimmung
und der Gewährleistung**

ung eines reibungslosen Ablaufes unter der Telefonnummer (03425) 92 24 33 mit meinem Büro in Verbindung zu setzen!

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Die Eigentümer der genannten Flurstücke sind Beteiligte im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch Artikel 15 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist, Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Ich bitte Sie, zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten

vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können. Aufwendungen, die durch die Wahrnehmung des Grenztermins entstehen, können nicht erstattet werden.

Allen betroffenen Eigentümern werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. Januar 2023 (SächsGVBl. S. 37) geändert worden ist.

Die Ergebnisse liegen in den Geschäftsräumen des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Hubert Mütze in 04808 Lossatal, OT Zschorna, Pflaumenallee 6, vom 4. September 2024 bis

zum 4. Oktober 2024, von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr sowie nach persönlicher Terminvereinbarung zur Einsichtnahme bereit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer (03425) 92 24 33 zur Verfügung. Gemäß § 17 Satz 1 SächsVermKatGVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 12.10.2024 als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Hubert Mütze, Pflaumenallee 6 in 04808 Lossatal einzulegen.

Zschorna, den 13.08.2024
Hubert Mütze
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Pflaumenallee 6, OT Zschorna,
04808 Lossatal

Telekom startet Glasfaserausbau in Oschatz

600 HAUSHALTE können angeschlossen werden / Gigabit Geschwindigkeit möglich / Kostenfreien Hausanschluss bis 31. Dezember 2024 sichern

Der Glasfaserausbau in Oschatz im Stadtteil Oschatz West hat begonnen. In Kürze schon können 600 Haushalte das Glasfasernetz der Telekom nutzen. Bis Ende 2024 baut die Telekom zwei Kilometer Glasfaser und drei Verteiler. Ein Glasfasernetz bietet viele Vorteile: Das neue Netz ermöglicht hohe Bandbreiten bis 1 Gbit/s (Gigabit pro Sekunde).

SUPERSCHNELLER ANSCHLUSS FÜR DIGITALE ARBEITEN

Damit haben Kunden einen superschnellen Anschluss für digitales Lernen und Arbeiten, Streaming und Gaming, alles gleichzeitig. Glasfaser ermöglicht die zuverlässigste und schnellste Verbindung im Vergleich zu anderen Übertragungswegen. Glasfaser steigert den Wert der Immobilie. Außerdem ist Glasfaser gut fürs Klima, weil weniger Energie verbraucht wird als im bestehenden Kupfer-

netz. „Ein schneller Internetanschluss ist heute ein Muss“, sagt David Schmidt, Oberbürgermeister von Oschatz: „Nur die Kommune, die eine moderne digitale Infrastruktur besitzt, ist auch attraktiv für Familien und Unternehmen.“

„Hohe Geschwindigkeiten am eigenen Anschluss sind wichtig. Schließlich soll im WLAN zuhause und im Betrieb alles stabil laufen“, sagt Beatrix Strangalis, Regionalmanagerin der Telekom: „Wer einen kostenfreien Hausanschluss zum Glasfasernetz haben möchte, muss jetzt einen Glasfaser-Tarif buchen und mit der Telekom Kontakt aufnehmen. Nur so erspart man sich und den Nachbarn, dass später noch einmal die Straße aufgemacht werden muss. Außerdem werden dann 799,95 € Anschlussgebühr fällig.“ Beim Ausbau arbeiten Oschatz und die Telekom eng zusammen. Transparenz und professionelles Baustellenmanagement sind da-

bei oberstes Gebot. Um die Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten, wird in einzelnen Bauabschnitten vorgegangen.

WAS JETZT WICHTIG IST

Der Glasfaseranschluss kommt nicht von allein ins Haus. Immobilienbesitzer müssen einen Glasfaser-Tarif buchen und ihre Zustimmung geben. Dann wird das Haus kostenfrei angeschlossen. Wer zur Miete wohnt, muss lediglich einen Glasfaser-Tarif buchen: www.telekom.de/glasfaser. Die Telekom kümmert sich um die Absprache mit dem Eigentümer.

➔ **Mehr Informationen zur Verfügbarkeit und den Tarifen der Telekom erhalten Sie vom Telekom Partner Yellowcom, Neumarkt 12, 04758 Oschatz, www.telekom.de/glasfaser, Hotline: 0800 22 66 100 (kostenfrei)**

Rein in das neue Schulfach

An der Robert-Härtwig-Schule beginnen die siebten Klassen mit Wirtschaft-Technik-Haushalt (WTH)

Der Startschuss für ein neues Schulfach ist auch in Oschatz gefallen: Alle Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen der Robert-Härtwig-Schule Oschatz erhielten am 9. August eine Einführung in den Berufswahlpass und in das neue Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt (WTH).

Am Anfang erfolgte in der Aula der Oberschule die offizielle Eröffnung des WTH-Unterrichts durch die Schulleitungen des Berufsschulzentrums und der Robert-Härtwig-Schule. Beide unterschrieben gemeinsam den Kooperationsvertrag. Durch diesen Vertrag wird es den Schülerin-

nen und Schülern möglich sein, den Unterricht praxisnah direkt in den Ausbildungsräumen des BSZ in Oschatz durchzuführen.

Bei einem Rundgang lernten die Schülerinnen und Schüler die außerschulischen Lernorte kennen und besuchten zusammen mit den Klassenlehrern die Be-

rufsschule. Dort werden sie im Schuljahr 2024/25 Erfahrungen in den Bereichen Holz, Textil, Farbe und Metall erlangen. Auch in diesem Schuljahr wird die Rückfahrt vom BSZ zum Busbahnhof mit dem Bus vom Förderverein der Robert-Härtwig-Schule Oschatz übernommen.



An der Robert-Härtwig-Schule Oschatz ist der Startschuss für das neue Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt gefallen.

Foto: G. Biedermann

Ein lehrreicher Monat in Salerno

Azubi Tina Kaiser von der Stadtverwaltung Oschatz berichtet über ihren Italien-Aufenthalt

Tina Kaiser ist Auszubildende bei der Stadt Oschatz im ersten Ausbildungsjahr. Im Zuge des Erasmus+ Programm war es ihr möglich, einen Monat lang ein Auslandspraktikum in Italien zu absolvieren. Davon berichtet sie in diesem Artikel.

Während meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Oschatz erhielt ich die Möglichkeit, einen Monat lang ein Auslandspraktikum in Italien zu absolvieren. An diesem nahm ich, sowie 22 weitere Berufsschülerinnen und Berufsschüler, im Zeitraum vom 17. Juni bis 18. Juli teil. Gefördert wurde der Auslandsaufenthalt vom Erasmus+ Programm.

In dieser Zeit habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt, Kontakte geknüpft und die italienische Kultur kennengelernt. Gewohnt haben wir zu acht in einer Mädchen-WG im Zentrum von Salerno. Mein Praktikums-



betrieb war die Firma FMTS Group, wo ich in der Marketingabteilung gearbeitet habe. Dort war das Übersetzen der Website meine Hauptaufgabe. Die Verständigung erfolgte dabei – ebenso wie im Alltag – hauptsächlich auf Englisch. Mit der Zeit habe ich aber auch ein paar italienische Grundlagen gelernt. Es hat mich überrascht, wie

schnell man sich an die Kommunikation mit einer Fremdsprache gewöhnt und wie gut man sich trotz dem ein oder anderen Sprachmangel verständigen kann.

Neben der Arbeit bot Salerno viele Möglichkeiten, das Land besser kennenzulernen. In den vielen engen Gassen gab es zahlreiche kleine Läden und Restau-

rants. Außerdem war der Strand nur fünf Minuten zu Fuß von unserer Wohnung entfernt. Somit war für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung in der arbeitsfreien Zeit gesorgt. Es dauerte nicht lange, bis wir uns an den doch eher entspannten Tagesablauf der Italiener gewöhnt hatten; die meisten wurden erst in der kühleren Nacht

Diesen Ausblick auf Salerno konnte Tina Kaiser genießen: Die Auszubildende bei der Stadt Oschatz war im Rahmen vom Erasmus+ Programm für einen Monat in Italien.

Foto: privat

Dies bietet der Tag des offenen Denkmals

OSCHATZ. Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, öffnen bundesweit Denkmäler ihre Pforten für alle Interessierten.

Auch in Oschatz haben Interessierte die Möglichkeit, verschiedene Denkmäler und Sehenswürdigkeiten zu besichtigen sowie an thematischen Führungen teilzunehmen. Hier gibt es eine Überblick über wichtige Termine:

11 bis 17 Uhr: St. Aegidien-Kirche Oschatz mit Türmerwohnung; Führungen auf dem Kirchendachboden und der Schusterwerkstatt

11 und 14 Uhr: Führung zur Geschichte des Bergguts Oschatz und durch die Ausstellung von Sebastian Jung – Treffpunkt: Berggut Oschatz

13 bis 17 Uhr: Vogtshaus Oschatz geöffnet; Führungen gibt es dabei zu jeder vollen Stunde

13 bis 17 Uhr: Führungen über das Gelände „Wüstes Schloss Osterland“ – Informationen beim Oschatzer Geschichts- und Heimatverein

14 bis 16 Uhr: KlosterArt Klosterkirche Oschatz; Kirchenschiff wird geöffnet, es gibt Kaffee und Kuchen

14 bis 17 Uhr: Schwarzer Sack im Rathauskeller geöffnet; Oschatz Information – Treffpunkt: St.-Aegidien-Kirche

14 bis 17 Uhr: Ausstellungen inklusive Wachstum und Schlumpfenausstellung im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz geöffnet – Treffpunkt: Stadt- und Waagenmuseum

14 bis 17 Uhr: Schloss- und Parkführung in Leuben – Treffpunkt: Schloss Leuben

Ein wichtiger Hinweis: Zum Teil sind die Sehenswürdigkeiten und Führungen zum Tag des offenen Denkmals kostenpflichtig.

Impressum

Herausgeber
Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
Erscheinungsweise
Das Amtsblatt der Stadt Oschatz erscheint zweimal im Monat in der Oschatzer Allgemeinen Zeitung (LVZ) unter der Überschrift „Amtsblatt Oschatz“. Es kann auf der Homepage der Stadtverwaltung unter www.oschatz.org/amsblatt digital abgerufen werden.

Anzeigen
Romy Waldheim, Telefon: 03435 9768 61, Telefax: 03435 9768 69, E-Mail: r.waldheim@leipzig-media.de
Verantwortlich
für den amtlichen Teil und die Redaktion:
Stadt Oschatz, Martin Sirrenberg, Telefon: 03435 970 210, E-Mail: presse@oschatz.org

Herstellung/Vertrieb/Anzeigen
Leipzig Media GmbH,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Die nächste Ausgabe des Amtsblatts erscheint am 3. September 2024.

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



Meißen	Nossener Straße 38	03521/452077
Krematorium	Durchwahl	453139
Nossen	Bahnhofstraße 15	035242/71006
Weinböhl	Hauptstraße 15	035243/32963
Großenhain	Neumarkt 15	03522/509101
Riesa	Stendaler Straße 20	03525/737330
Radebeul	Meißner Straße 134	0351/8951917



www.krematorium-meissen.de

...die Bestattungsgemeinschaft